

Textsprechstunde

im Wintersemester 21/22

Individuelle Online- und Präsenzberatung
für Deinen Text

von Prof. Dr. Stephan Porombka
und Julian Farny



Auch im Wintersemester organisiert das Textlabor von Prof. Dr. Stephan Porombka eine Textsprechstunde, zu deren Einzelterminen sich alle Studierenden der GWK anmelden können.

Im Wintersemester werden dafür wöchentlich vier halbstündige Termine vergeben, zu denen man sich jeweils eine Woche vorher [hier](#) anmelden kann.

Stephan Porombka und Julian Farny sind alternierend alle 14 Tage in der Sprechstunde verfügbar, um sich dann intensiv mit Euren individuellen Schreibprojekten auseinanderzusetzen.

Im Wintersemester gibt es dafür folgende Termine

Dienstag, 26.10. , 16-18 Uhr, mit Stephan Porombka

Dienstag, 02.11. , 16-18 Uhr, mit Julian Farny

Dienstag, 09.11. , 16-18 Uhr, mit Stephan Porombka

Dienstag, 16.11. , 16-18 Uhr, mit Julian Farny

Dienstag, 23.11. , 16-18 Uhr, mit Stephan Porombka

Dienstag, 30.11. , 16-18 Uhr, mit Julian Farny

Dienstag, 07.12. , 16-18 Uhr, mit Stephan Porombka

Dienstag, 14.12. , 16-18 Uhr, mit Julian Farny

Dienstag, 21.12. , 16-18 Uhr, mit Stephan Porombka

Dienstag, 04.01. , 16-18 Uhr, mit Julian Farny

Dienstag, 11.01. , 16-18 Uhr, mit Stephan Porombka

Dienstag, 18.01. , 16-18 Uhr, mit Julian Farny

Dienstag, 25.01. , 16-18 Uhr, mit Stephan Porombka

Dienstag, 01.02. , 16-18 Uhr, mit Julian Farny

Dienstag, 08.02. , 16-18 Uhr, mit Stephan Porombka

Dienstag, 15.02. , 16-18 Uhr, mit Julian Farny

Die Besprechungen finden immer online statt. Oder es gibt eine der 2G Regel entsprechende Extra-Verabredung.

Wie und wo man sich einwählen muss oder wo man sich trifft, wird den Teilnehmer*innen dann in einer extra Mail angekündigt.

1. KONZEPT DER TEXTSPRECHSTUNDE

Wir gehen davon aus, dass jeder Text im Zuge seiner Entstehung die Schreibenden mit Problemen konfrontiert, die man nicht allgemein in Textwerkstätten oder Einführungsseminaren zum Schreiben wissenschaftlicher Hausarbeiten antizipieren, besprechen oder lösen kann.

Texte haben ihre individuelle Genese, die es notwendig macht, dass man sich individuell mit ihnen beschäftigt – nicht zuletzt, um einen individuellen Lernprozess in Gang zu setzen, durch den man Textkompetenzen weiterentwickeln und die Schreibpotenziale entfalten kann.

Genau deshalb lohnt es sich, eine individuelle Textsprechstunde zu verabreden.

2. DAUER DER TEXTSPRECHSTUNDE

Eine Besprechung dauert 30 Minuten. Im Mittelpunkt steht jeweils ein Textprojekt, das mit Stephan Porombka oder Julian Farny besprochen wird.

3. WAS FÜR TEXTE BESPROCHEN WERDEN

Besprochen werden in der Regel Texte oder Textprojekte, die im Rahmen des Studiums der GWK entstehen bzw. für das Studium geschrieben werden. Es können aber auch Texte oder Textprojekte besprochen werden, die ohne Studienanlass geschrieben werden.

Der Aggregatzustand des Textes ist egal. Es kann sich um eine erste Idee handeln,

es kann um einen Entwurf gehen, um einen Textausschnitt oder auch um einen Text, der bereits weitgehend ausgearbeitet ist.

Was immer Ihr besprechen wollt – wir besprechen es.

4. FRAGEN, DIE IN DER TEXTSPRECHSTUNDE BEHANDELT WERDEN

Wichtig ist für die Sprechstunde, dass es ein Dokument gibt, das gemeinsam gelesen und besprochen werden kann. Und wichtig ist, dass sich der oder die Studierende klar darüber ist, welche Fragen zum Text besprochen werden sollen. Im Mittelpunkt können dabei alle Fragen des Schreibens oder der Gestaltung eines Textes (und der dazugehörigen medialen Erscheinungsformen) stehen.

Häufig besprochene Fragen sind: In welchem Ton könnte ich schreiben? Ist der Text wissenschaftlich genug? Ist das verständlich oder geht es verständlicher?

Ist das lesbar oder könnte man das lesbarer oder vielleicht insgesamt interessanter oder experimenteller gestalten? Wie komme ich an dieser Stelle weiter? Wie kann ich Titel und Überschriften besser formulieren? usw...

Es wurden aber auch schon Kurzgeschichten, Romankonzepte, Drehbücher, Katalogtexte, Slam- und Spoken Word-Werke, Blogbeiträge oder Ideen zu Kolumnen, Lyrik, Hip Hop-Texte oder Radio-Features besprochen. Es ging auch schon ums Gegenteil: um das Nicht-Schreiben-Können, das Blockiert-Sein, das Aufschieben, das Kein-Ende-Finden ...

Wie gesagt: Was immer Ihr besprechen wollt – wir besprechen es.

5. WAS VOR BEGINN DER SPRECHSTUNDE VORLIEGEN MUSS

In der Textsprechstunde werden Fragen besprochen, die sich konkret auf Texte oder Textstücke beziehen. Sie lassen sich deshalb nur beantworten, wenn etwas

davon zu lesen ist. Für die Textsprechstunde ist deshalb wichtig, dass die Teilnehmer jeweils 24 Stunden vor Beginn der Sprechstunde das Textstück, um das es gehen soll, als PDF an die folgende Adresse schicken:

[*textarbeit.porombka@gmail.com*](mailto:textarbeit.porombka@gmail.com)

Jedes PDF hat dann ein Deckblatt, auf dem man seinen Namen notiert und das Datum der Sprechstunde.

Dazu sollte es eine kurze Skizze zum Problemstand des Textes bzw. des Schreibprozesses geben. Hier schreibt man kurz: Das-und-das habe ich vor. So-und-so-weit bin ich. Dies-und-das läuft ganz gut oder sogar sehr gut. Probleme tauchen an dieser-und-jener Stelle auf ...

Was als PDF geschickt wird, sollte dann bitte unbedingt in doppeltem Ausdruck in die Sprechstunde mitgebracht werden. Dabei können Vorder- und Rückseite bedruckt werden, gerne auch zwei DIN-A4-Seiten so verkleinert, dass sie nebeneinander auf eine Seite passen.

(Findet das Gespräch online statt, braucht es einen solchen Ausdruck selbstverständlich nicht.)

6. WAS IN DER SPRECHSTUNDE GEMACHT WIRD

Es ist wichtig, dass die Fragen sehr genau formuliert sind, weil dann nämlich genau darüber (und über nichts anderes) in der Sprechstunde dreißig Minuten lang konzentriert gesprochen werden kann. Am Ende jeder Sprechstunde fassen wir kurz den Ergebnisstand in Stichworten zusammen.

7. WAS IN DER TEXTSPRECHSTUNDE NICHT GEMACHT WIRD

Sollten wir in der Textsprechstunde eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit besprechen, ersetzt das nicht das Gespräch mit den jeweiligen Betreuer*innen der Arbeit!

Wichtig ist, dass es in der Sprechstunde um die konkrete Textarbeit geht. Die Textsprechstunde ist deshalb nicht dazu da, um Themen oder Konzepte für unterschiedliche Bereiche der GWK zu entwickeln. Es ist auch keine Recherche-Sprechstunde, in der Vorschläge und Hinweise zur wissenschaftlichen Vertiefung von Themen gegeben werden, die anderweitig mit den Betreuer*innen abgesprochen werden sollten. Es kann auch keine Vorbegutachtung vorgenommen werden.

8. MÖGLICHKEIT FÜR MASTERSTUDIERENDE: DER SIG-SCHEIN

Für Masterstudierende, die über das Semester hinweg an einem längeren Textprojekt arbeiten, gibt es die Möglichkeit, über die Textwerkstatt einen SIG-Schein zu erwerben. Dafür muss man erstens mehrmals (zwei oder mehr) Termine in der Textsprechstunde wahrnehmen, zweitens Fortschritte bei der

Arbeit am Text nachweisen können und dazu dann drittens eine kleine Reflexion über das Projekt und seine Genese verfassen.

9. NOCH FRAGEN?

Wer noch Fragen zur Textsprechstunde hat, wendet sich bitte an

tutoren.porombka@gmail.com

oder man meldet sich einfach [hier](#) an, sendet den Text (mit den zu besprechenden Fragen) und kommt dann zur Sprechstunde vorbei. Wir freuen uns darauf!

Stephan Porombka & Julian Farny
Lehrstuhl für Texttheorie und Textgestaltung

